hten: Am Monta hten: Um Montal griffen auf Groß sindliche Flugzeug iferfeits gingen 15 ind 6 der betref en".

tum Liechtenfiri

vijenkurje norgens 8 Uhr.

Samstag, 31. August
74. Jahrgang – Ar. 99 Radus, Samstag, 31, August Dienstag, Donnerstag, Camstag grenz. Rheintal (Sargans bis Sennwald)

Gegusspreise: Inland u. Schweis sährlich Fr. 12—, halbsährlich Fr. 6— vierreis Fr. 3.10. Deutschard halbs, Fr. 8—, vierreis Fr. 4.20. Das übrigs Ausland halbs, Fr. 9—, vierreis, 4.00 Amerika gangl. Fr. 21.— Postamitich deskult 80 Kp. Juschiag america gang, gr. 2.1— spointing departs of R., Japp Bessellungs in nehmen entyspen: Die nögfflegenbon Hostim die Buchruchrei Au (Kheintal) Del. Ar. 731.60. Schriftleitu Badug, Telephon Ar. 78. Bennostung Sadug, Delephon Ke.

Organ für amtliche Kundmachungen

ichiedener Art aus Leistungen oder aus Bermögensbesth.
Auf dem Gebiete des Transser und des Reiseverkehrs bleibt es im wesentlichen bei der bisherigen Regelung. Der an die Coupons und an die Einzelssäubiger zu entrichtende Barzins beträgt daher im neuen Berrechungsjahr (gilt dis 30. Juni 1941) unversändert 2%. Im Warenverkehr konnte eine Berständigung über die wiederum zu erfolgenden deutschen Kodhen-Lieferungen erzielt werden. Sodann ist es gelungen, 1103 über eine angemessen Berum, austigung der herkömmlichen Exporte schweizigker, einschließlich liechtensteinscher Waren zu einigen. Um die sit die nächsten Konate zu erswartenden größeren zusätziehen Lieserungen martenden größeren zusätzlichen Lieserungen auf industriellem wie wirtschaftlichem Gebiet ohne Zahlungsseisten für den schweizerischen Exporteur zu ermöglichen, tritt die Schweiz Exporteur zu ermöglichen, tritt die Schweiz nötigensolls im Clearcing zeitweite in Bor-ichuß. Dadurch werden im schweizerischen Vertückelten werden im schweizerischen Vertückelten werden die Wöglich-keit erhält, in vermehrtem Maße Waren des ichweizerischen Wirtschaften wie zu kaufen. Nan hofft, daß die getrossen kegelung den gegenseitigen Warenaustausch debebt.

gegenseitigen Warenaustausch belebt.

Reisenerhehr.

Un diesem Wbichnitt des Abkommens ist Liechtenstein besonders interessiert. Der ichweizerliche Fesonders interessierendn deit über die neuen Bestimmungen solgendes mit: "Mit dem 1. August ist ein neues Reiseverkehrsachkommen zwischersachkommen zwischer. Es stimmt sowohl materiell wie sormell weitgehend mit der bisherigen Regeiung überein. Eine Aenderung mehr technischer Ratur, die Erwäh

oude und beit 30. September 1940 ober aug auf einen früheren Termin befriftet ist, wei-terhin zu verwenden. Sie bleiben bis zum 30. September 1941 gültig; an dielem Datum müssen sie dem Schweizerischen Fremdenver-kehrsverband zur Einlösung eingereicht sein".

kehrsverband zur Einfülung eingereicht fein". Eine Gesamtbetrachtung des neuen Berrechnungsabhommens gibt die "Finanz "Nevue" vom 21. August des "Ses wird u. a. ausgeführt: "Durch die kriegerischen Ersolge Deutschlands im Westen hat sich die wirtschend verschlechert. Die Belehung der holfandispolitische Possition der Schweiz weitschend verschlechtert. Die Belehung der holfandischen, bespischen und französischen Schäddigung unseres Handesverschers auswirken, der ichno vorzer durch die schafte englische Blockade stark beeinträchtigt wurde. Die Berbindung nach Ueberse ist nahezu sahmpelegt und die Transportwege nach Korden, Osten und Westen süber Gebiete, die von Deutschland beherrscht werden. Einzig

ten Semester bes Borjahres von 92 auf 156 Millionen Franken angestiegen mar".

Mitgeteilt der Megieruna.

Mitgeteilt der Regierung.

Am Montag, den 19. August begaden sich ca. 80 liechtensteinsche Arbeiter auf den Oderadppaß an die dreichter Arbeitestäße an der Straß und an der Bahn, nachdem bereils über 20 liechtensteinsche Arbeiter bort Beschäftstung gesunden hatten. Die neuangekommenen Arbeiter arbeiteter den Beschäftstung gesunden hatten. Die neuangekommenen Arbeiterschaft entleichen, den Weiterschaft und den Arbeitersche neten gangen Dienstag und den halben Mittnoch. Donnerstag stüh hatte sich ein Zeil der liechtensteinsche Arbeiterschaft entlessen hatte zu schneien. Sie bestellten einen Ommitous in der Ernvartung, daß das Land dies in der Ernvartung, daß das Land dies Hicktreise begable. Ueder Intervention der Reziserung unterließ der betressends beschäfter eine Donnibus die Zahrt und Dr. Bogt, Landbagsprässen sich und Landestechniker Bogt begaben sich an die Arbeitespläße am Oberalppoß, um die Arbeiter zu bewegen, den Krbeitsplaß um die Arbeiter ab wewegen, den Krbeitsplaß und die Arbeiter ab werden, den Krbeitsplaß und die Arbeiter die Bereichtsplaß der Balo Bertschlane der in guter Estimmung, aufrieden mit der Unterkunft, den Löhnen und der Krbeiter über ein der Streiter über ein der Streiter über an der Streiter über an der Streiter über an der Streiter über an der Streiten der Arbeitsplaß der Firma Gaug u. Murer. Auf dem Arbeitsplaß der Firma Frader oberhaß Tschmut befannen ein Zeil, und amar bie am Arbeitsplaß und er hier Rruder vorhaß Erschmitt befannen ein Zeil, und amar bie am Arbeitsplaß und er Arbeiten im Arbeitsplaß en merkeitsplaß auf die Arbeiter bei der Firma Bruder der Arbeiten der Arbeiten der Arbeiten der Arbeiten der Arbeiten der Arbeiten der Bruderlein sie machen bei Berhandlungen mit der Arbeitsplaß der Firma Bruder ber der Bredierung. Gosort nach der Reigierung. Gosort nach der Reigierung. Gesort nach der Reigierung. Gesort nach der Reigierung der der der Bedapten sie die Kreiter bei kalt der der Begleten der Betritten wurde. Maher ber behaupter der nicht der Geschaft der Bedapter der de teten, nicht genügend Rleiber und Schuhe bei

Martinas Geheimnis

Roman von Lucie Rheinhard

"Und ich hätte Ihnen so gern eine Karte gegebent" sagte Benno bedauernd. "Ich war natürlich dort und war wirklich gang entzückt von Metas Spiel und überhaupt von dem gangen Stück, von dem wir sa mal eine klei-ne Probe mit angelehen haben. Ich habe Sie aber vermist, Fräusen Müller, denn ich stell-te mir immer Ihre begetsterten Augen vor, so wie ich sie damals bei Ihnen sah, als wir uns kennenkernten". ins kennenlernten".

uns kennenternten". Martina war rot geworden, und um ihre Verlegenheit zu verbergen, fragte sie: "Wie ist benn ber Inhalt des Stückes? — Darnals fahen wir boch nur eine Szene bei der Probe?"

der Probe?"
"Es behandelt nur eine einsache Geschichte, wer der wie das Stück aufgebaut, wie wundervoll die Sprache darin und das Spiel aller Schauspieler ist, das ist wirklich sehensvert. Der Juhalt ist solgender: Eine junge krau kommt durch zu, fall und unschulbig in Berdacht, ihren Che-

mann zu belügen und zu betrügen. Er sagt ihr nichts, um sie zu beobachten, und sie weis, daß er ihr mistraut, ist aber zu seige, ihm die Abachteit zu gestehen, weil sie ihn einmal belogen hat. Ihre Freundinnen tragen ihrem Gatten allerhand zu. Doch schieß lich glaubt er seiner Krau, ohne daß sied das Wirrnis ausgeklätt hat. Erst dann beichtet sie ihm. Weine Schwelter gab wirklich ihr Beltes. Es ist übrigens ihre letzte Kolle; sie wird von der Bildne Abschied nehmen".

Martina hatte nachdenklich zur Erde ge-

"Würden Sie einer Frau verzeihen, wenn Sie von ihr belogen und betrogen werden?" fragte sie plöglich leise.

rragte ste plößlich leise.
"Bie soll ich Ihnen daraus antworten? Es käme auf die Umstände an, warum eine Frau ligt. Lut sie es, um jemand dodurch au schützen – ja, dann selbstwerständlich! Lügt sie aber aus amderen Gründen, zum Beispiel aus Seispiet, dann würde ich nicht so schwer immer auf den Fall an, und das kann man auch nicht so in der Theorie zergliedern".

"Und wenn sie nun aus Uebermut etwas Unwahres sagt, und aus dieser kleinen Lüge würde später ein ganzes Lügennet enistehen,

aus dem fie fich nicht befreien kann, wie wür

den Sie darüber urteilen, Herr Gregori," Er blickte über den Rand des Bildes ver-windert zu ihr bin, denn es war ihm, als haue in ihrer Stimme heimliche Angst mit-

"Biet, viel schöner noch — das wissen Sie nicht,

Er hatte ihre Hand ergriffen und sich dar-dergeneigt. Run sah er mieder auf und ties

uvergeneigt. Nun sah er mieder auf und tief in the Augen hinein. "Mädel, du liebes, sükse", slüsterte er, sast heiser vor Erregung. "Du weißt ja nicht, wie lied ich dich habe". Sie sauschte auf keine beiörende Stimme, die so weich, so liebedurchzittert klang, und

fühlte seine brennenden Augen lange auf sich ruhen. Und da durchglühte sie ein solches Glücksgefühl, daß sie neinte, vergehen zu müssen, oder das Herze zur müssen, der den Betagkeit und Liebe. "Mädelchen, mein einziges, ich liebe dich!" Sie konnte sich nicht wehren und wollte es auch nicht, als er sie fest in seine Arme zog. so selt, daß sie das saute Klopfen seines Herzens spürte.

feir, dag fie dus indie Arabjet feines Jetzens spirte.
"Geliebte!" Seine Lippen brannten auf ben ihren, und da folloß fie die Augen, um gang die Wonne diefer Minute ausgukoften.
"Haft bu mich lieb, mein Mädel?"

"Saft du mich lieb, mein Duiver:
"Jaf".
"Zaffen Sie nur die Anmelderei, Johann!
Ich gehöre ja jeth zur Kamilie, da ift das nicht
nötigi" Die laute Stimme Georg Sools erklang plöhlich drauher vor der Portiere, die
ins Alelier führte.
Einen Augenblich glaubte Wartina, ihr Her würde vor Schreck fillistehen, als sie die
Stimme lipes Waters erkannte; ober dann
rih sie sich aus den Armen Bennos, um die
Flicht zu ergreisen. Auch Benno war zusammengezucht, aber er fahe sich sofort wieder und trat schnell sinter die Staffeiel. Da blieb
Martina stoden, denn die Bortiere war schon
in der Mitte getellt norden, und der Gene-

sich zu haben. Alle verlangten, mit wenig Ausnahmen, wieder heimkehren zu können. Zon der Kegierung wurde eine Unterstützung der Richtrelig als unmotiviert abgelehnt. Die Besichtigung der Arbeitspräge, der Unterkunft und der Berpsegung, sowie die Richtprache mit der willigen Arbeiterläghthatte ergeben, daß eine Morels nicht gerechtstigt war, da die Entisdhung sowohl, wie der Arbeitsprägen und Unterkunft sehr zut waren. Dilsardeiter erhielten einen Lohn von ist. 1.0 die iner Durchschritiszeit von ist. 1.40 die Kr. 1.50 dei einer Durchschritiszeit von 10–11 Stunden pro Tag. Die Unterkunftsräume in den Barachen waren gut, segen Wind und Regen aogesichert, der unzufrieden Ereil der Arbeiterlight außerdem in hotelzimmern untergebracht wei einer Arbeitszeit von weniger als 3 Stunden pro Tag murde ben Arbeitern von der Angelen unse Essen under der Arbeiten er essen und heitel der der Arbeitelben eine effektive Anslage von noch Zoh, für Unterkunft zu bezahlt, sodaß dieselben eine essehlten der Konten und der Konten könnten. Nach kurzer Aussprache nurde der Angeber der Konten der k Nrheitsplak

Arbeitsplaß.
Es muß seltgestellt werden, daß während der Ausfprache das Verhalten der Arbeiter entgegen den umlausendem Gerüchten mit einer einzigen Ausstadem korrekt ... der Der etressende Arbeiter, der gelegentlich stänkerte, war sichlicht der Unterhändler der Kegierung gesprochen wurde, entzieht sich selchiererständlich der Kenntnis der Kegierung, Musligemeinen ist seltzuschenden, das die her der der auch geseinen Arbeiter einen sich gute der Arbeitsleifung, wie auch was der Arbeitsleifung, wie auch was der Arbeitsleifung wie auch was deren Arbeitsdisselin und deren Berhalten den Retrettern der Regierung gegenüber anbelangt.

beitsdisignin und deren Berhalten den Ver-tretern der Regierung gegenüber anbelangt. Singegen ist bezüglich der Difziplin der zu-rückgekehrten Arbeiter nicht das beste Zeug-nis auszustellen. Berfchiedene Arbeiter, die aurückgekommen sind, haben erkuart, stre Abreise reue sie und sie maren durch einige ver heht worden.

In der ganzen Affaire wird von Seite d Regierung festgestellt, daß diejenigen Arbet-ter, die zurüchgekehrt sind ohne Justimmung der Regierung und ohne Grund und bisher auch nicht wieder einen Arbeitsplaß im Ausauch nicht wieder einen Arbeitsping im Auss-land aufgesucht haben, nicht domit rechnen können, in absehbarer Zeit bei Notstandsar-beiten des Landes Zutritt zu erhalten. Die Regierung ist entschlossen, in diesem Falle hart zu bleiben und Unzukömmlichkeiten ha-ben sich dann diese Leute seint zuzuschreiben.

Aurstentum Liechtenstein.

Merztlicher Sonntagsbienft: 1. Geptember: Frau Dr. med. Hilbegard Walser, Schaan, Tel. Nr. 86.

Bericht aus ben Regierungssitzungen

- Basthausverbote wurden verhängt.
 Mehrere Ausenthaltsgesuche wurden abge lehnt, einige Ausenthaltsverlängerunger hier wohnhafter Ausländer wurden frift
- hier wohnhafter Ausländer wurden frist-weise bewilligt.

 2 Holtbeamte wurden wegen Berbreitung von Flugschriften von der Regierung mit Strassen delegt und von der Kreisposi-die kreispositention gegen sie das Diszipsinartersah-ren eingeleitet.
 Es wurden Mahnahmen zur Verforgung des Landes mit Kartossen bedhössen. Die Ankausprämien sur insändige Zucht-stiere wurde ein Höchstlag von Fr. 150.—

festgesetz und der letzte Ankausstermin mit dem 1. 12. 1940 sessengt ber ausgesetzt. Den landschäftlichen: Weggnachern wurke die bereits der Arbeiterschaft genährte Lohnerhöhung von 6% ebenfalls mit Wirkung ad 1. August 16. 3. guerkannet.
Die bisan liechtensteinischen Arbeiteren, die in der Schweiz eine Arbeitssestel antreten, gewährten Reisegelbentschädigungen werden inskünstig mittels Gutscheinen sir die Kahrtbillets ausgesolgt Mehrere Gesuche um Haufernabel mit Waaren wurden abgelehnt.
Etiliche Fahrbewilligungen für Autos zur Bentigung der Straße Sühka-Balina wurgen unter gewissen Bedingungen erteilt.
D. Mehrere Gesuche von Gemeinden um Subvention sir diere von der angesischen des werden der Arbeiten wurden angesisches der Arbeitsmöglichkeit in der Schweiz abgewiesen des,w. auf einen spätern Zeitpunkt verschapen ausgesselben den der harbeiten wurden angesichten des,w. auf einen spätern Zeitpunkt verschapen ausgesselbs

guständigkeitshalber an den Landtag wei-

tergeleiter. 1. Einige Gesuche um Rachlah von Sperrstun-bestrassen wurden abgewiesen. 5. Eine Einweisung in eine Besserungsan-

italt murbe beftätiat.

Badus.

Badug.

Bir machen nochmals auf dos Auftreten der drei Liechtensteiner Künstler, Sonntag. den 1. September ds. J. im Baldhotel 8 ad us aufmerksam. Es wird ein Programm geboten, das einem "Bunten Abend" in einer Größstadt gleichkommt. Ein recht guter Beluch möge das Bestreben der Aufstüberaden, beste und frohe Kunst in weiten Kreisen zu erschließen, lohnen.

Schaan. Maria zum Troft bekommt ein

Schaan. Maria jum Trost bekommt ein neues Gewand.
Der Plan der Berschönerung des Ballfahrtsortes auf Dur nahm dank einer namhatten Spende schneller Gestalt an, als man zu hössen wagte. Der großherzige Spender ill Herr Graf von Bendern, dem auch an dieser Getlle der herzlichsste dank ausgesprochen sei. Die Anlage um das Kirchlein auf Dur wird in nächster Zeit nach einer Plastik von Herrn Tobias Jehle in Angriss genmen. Der Platz um des Mallschrisskirchlein mird mit einer Parkanlage in zwangsloser Giederung umgeben ererben, in dem die Stationenbilder angebracht sind. Den oorbandenen natürlichen Gegebenheiten soll der Machaerts Aufrag ung ang ang angetan werde.

Aus der Rachbarschaft.

Baumeifter Sans Bümpel, Feldkirch †

Durch streng reelle Geschäftsführung, uner-miblichen Fleig und hervorragendes techni-sches und kaufmännisches Wissen gelang es dem nunmehr Verewigten, das vösteriche Ge-schäft zu einem der bedeutendlten Bauunter-nehmen in Vorartberg und Tirol auszubau-en. Auch am össentlichen Leben nahm Hans Jümpel wesentlichen Anteil und die Ge-schächte des Borarlberger Wirtschaftssebens

ist mit seinem Namen eng verknüpst. Er war Mitglied der Borarlberger Industrie- und Handleissämsteit, welcher er von 1921 bis zu deren Aufläsung im Jadre 1988 als Bigepräsibent vorstand. In der Fählickher Gemeinbevertretung war Piimpel in frühern Jahren als Stadbrat tätig u. in der fikblischen Sparkasse, die ihn kürzlich zum Chrenmitglied ernannte, wirkte er als Borstandsmitglied und Vorsteber. Seine vornehme Denkungsart machten ihn überall zum hochgeschäften Mitsacheiter, mie nicht minder zum alsseit arbeiter, wie nicht minder gum allfeits beliebten Chef und Freund.

Nun ruht Freund Bumpel in kuhler Erde Anni tudy Areas Palmer in Nave in In seinem Grabe trauern mit der hinterlaf-senen Gattin u. Tochter die ganze Verwandts schaft und ein größer Freundeskreis. Er ruhe in Frieden!

Erneuerung.

Lind davon soll an dieser Stelle einmal kurz die Kede sein. Es wird ja loviet davon gesprochen und geschieden, man liest von der "Sendung" eines Volkes, vom "neuen Gesich des Europas" u. a. m. Bir wollen uns mit diesen gragen nicht weiter bespattigen, lie spielen übrigens in größeren Käumen und und von nur einsweit von Interesse, ab sie volken die volken die die positische und wirtschaftliche Rückwirkungen auf unser Baterland haben können. Kür wen Liechtenstein nicht eine bloße Kedensart bedeutet, wem das zdort Indegriss und Bedeutung von selbsterworbener Heimat, von Jaus, Familie und geheiligter Tradition bedeutet, der wird friste Keutralität als unverbrückliches Gebot liechtensteinsiger Selbsierhaltung über alles achten er wird nicht verbrichliches Gebot liegtenlieftliger Seinlie erhaltung über alles achten, er wird nicht neuen Jdeen huldigen, dafür aber in Andie-derung an die aus der jeweiligen Lage sich ergebenden Berhältnisse als ganzer Liechten-steiner seinem Baterlande dienen.

Diese Borausschiaung möchten wir jeder Auseinandersetzung über Erneuerung vor-ansehen. Gar lose hört man heute manch ein anlehen. Gar lole hort man heute minich ein Bort von der Junge stihen. Erneuerung heiht nicht nur Neues schaffen, es heiht auch Besseres hervordringen. Dazu gählt aber vorerst der Wille, sich in ungewisser zeit liech-tensteinssch durchzuhalten, um von einer sie deren Plattsorm aus Borkehrungen treffen deren Platiforn aus Vornegrungen wir teisen Au können. Im gangen dürften wir mit dem Alten gewiß zufrieden sein, und wir wollen uns nur neu einrichten, sofern Altes uns nicht erreichder scheinen sollte. Es muß also nicht unbedingt Neues sein. Sosern also das Wort unbedingt Beues sein. Sofern also das Wort Erneuerung dazu berusen ist, den wachsenden Moloverungen der Zeit gerecht zu werden, können und wollen wir es nicht zur Phrase rechnen, die in Presse und Rede der Jektzeit sich breitmacht. Zebes Bolk macht seine Ge-genwart einzurichten und sie seinen Anter-essen wart einzurichten und sie seinen Anter-essen der Angeleichten zu wachen werden dach der Ansicht aus der Angeleichten zu der der Armust an Achterschäften zu den gesenner der Ansicht sind, daß unter Baterland trog seiner Armut an Naturschäßen zu den gesenneten Ländern der Erde gehört, so heißt das nicht Keues und Iweckdienliches soll abgelehnt werden. Aber jede Lösung hat vom liechtensteinlichen Gesamtinteresse auszugest flegienfteinigen Gefuntinteres ausgage hen und sich ihm auch für die fernere Zukunft unterzuordnen. Wer unter Neuem nur Unbewährtes brin-

Wer unter Neuem nur underugtres ottle gen könnte oder nur ihm Miksliediges aus dem Wege zu räumen sich anschieden sollte, ohne das Gesamtinteresse im Auge zu haben, ist nicht der Mann der Erneuerung, auch wenn sein Wort noch so kräftig schallen sollwenn sein Wort noch so kräftig ichallen sollete. Was wir in der Vergangenheit recht gemacht saben, soll recht bleiben, es dars sich sürwahr am Tageslicht sonnen. Mie Kräfte aber sind eine degenwart sir unser Vollen Rigsliches, au shaften. Das läst sich aber weber in Kritik noch in Worten abtun, es ersorbert ständige Vereitsfahlt sür das Vaterland und ist die zweckbienlichste Erneuerung.

Snort-Eriola

Bei den letzten Samstag und Sonntag in Jürich durchgesührten Schweizer. Leichtathse-tikmeisterschaften hat Oskar Ospelf, Baduz die liechenstein. Farben wie schon in früheren die liechenstein. Farben wie ichon in fruheren Jahren mit beitem Erfolg vertreien. Er er-zielte dabei hervorragende Leistungen: Dis-kuswerfen 2. Kang mit 41,79 Meter; Speer-werfen 3. Kang mit 72.88 Weter und Kugel-stohen 4. Kang mit 12,86 Weter.

stohen 4. Kang mit 12,86 Meter.
Im Diskuswersen wurde er vom letztjährigen Schweizermeister nur um 40 Centimeter distanziert, im Speerwersen kann er insolge einer Berlehung nicht auf seine volle Leistung, vernochte aber den letztjätzigen Meister noch zu überwersen. Die Schwere der Konkurrenz ergibt sich besonders aus dem Augesschaft, die het die her den 2. Kang, er muste sich beufe toch Berebesstung seiner Leistung mit dem 4. Kang beeniaen.

begnitigen.

311 diesen Erfolgen ichreibt Redaktor Aleiner im "Sport", daß Oskar Olpelt eine besondere Anerkennung gehöre und weiters, daß Medger und Olpelt im Diskuswerfen eine Klasse ist sich waren. Diese beiben Berfer haben ihre sämtlichen Konkurrenten um ca. 4 Meter überboten.

In einer Uebertragung von Radio Bero-münster vom Samstagabend über die Leicht-athleitimeisterschaften sand der Sprecher ebenfalls anerkennende Worte über die Teil-nahme Opelfis an der Weisterschaft und an früheren ähnlichen Anlässen.

jeugeren anjungen Anlagen.
Bir gratulieren dem eifrigen Athleten zu feinen Erfolgen, es zeigt sich, daß diese nicht nur als sportliche Erfolge zu werten sind, sondern auch noch beste Propaganda für unser Pand bedeuten

Biehexport.

Beiegeport. Rheintalischen Blättermelbungen zusolge ist dieser Sage eine großbeutsche Kommission über St. Nargrethen eingereist zwecks An-kaus und Uebernahme schweizerischen Zuchtund Rutoiehs.

Befprechung über kriegswirtichaftliche Dag-nahmen.

nahmen.
Dienstag, den 27. August fand bei der fürstilichen Regierung eine Besprechung über die Durchsüberner kriegswirtschaftlicher Maßnahmen statt. Eingeladen waren die Handelstreibenden und Wäckermeister des Landes, die Anders die Anders die Angelikrung über die Durchsühlfrung der Autonierungswerfchriften und anderer verschiedenden. ner interessierender Fragen.

Bufagliche Schnellzugsverbindung Budapeft-Bien-Budapeft mahrend ber herbftmeffe 1940

Wien-Budapest mößrend der Herbitmesse 1940 Der Schnelzug Audapest-Heggeschalom, der in Budapest um 7 Uhr früh absährt, wird am 31. August, am 1., 5., 7. und 8. September aus Aufaß der Wiener Herbitmesse der Vollen-Reichsehaft übernommen und nach Wien wei-tergesührt wo er um 12 Uhr 32 ankommt. — Das Gleiche gilt für die an den erwähnten Tagen verkehrenden Schwellzüge Wien-Buds-pest, die Wien um 19.03 Uhr verlassen und un 22.35 Uhr in Budapest eintressen.

Schaan. Grabungen bes hiftorifd

Am Donnerstag begann der Hiftorische B Am Domerstag begann der Historische Berein mit Gredungen untere der Landstraße eim Friedhost dahier. Die Bermutung, daß dort beim Anweien des Mois Jehle Kr. 156 sich noch Memannengaber finden würden, wurde bei der Korrektion der Landstraße beim alten Kirchturm geseligt. Die dort gemachten scho-nen Junde veranlagten denn auch den Histo-richen Berein zu den Gradungen unterhalb der Landstraße. Seute Freitag konnte bereits das erste Grad bloggelegt werden. Die Gra-bungen werden geleitet von den Herren Land-togenwälsburt Krommett und Lehrer Daub bungen werden geleitet von den Herren Land-tagspräfident Frommelt und Lehrer David

raldirektor kam mit eiligen Rind".

Atelier.
"Berzeihen Sie die Störung, lieber Schwager", sagte er mit freudig bewegter Stimme.
"Weta war aber noch nicht ganz sertig mit ihrer Tollette. Aber noas sehe ich — du hier, Wartina, und das Bild?"

Falf erstart blieb Georg Sool vor der Etasseis stehen und blickte abwechselnd das Bid und dann seine bleiche Tochter an. Martina münsche in viesem Moment, daß ich die Erde vor ihr öffnen möge, um sie zu verschlingen. Kaum wagte sie die Augen aufzulchlagen.

"Sie haben nun leider durch Ihr Kommen eine Ueberraschung für Ihren Geburtstag erflört, lieber Schwager", fagte Benno mi ruhiger Stimme und einem kleinen Lächeln

im Geslicht. "Oh, das tut mir aber leid! Hätte ich das geahnt, märe ich natürslich nicht so unangemelbet hier hereingeschneit" Georg Gool gab Benno herzlich die Hand und wandte sich dann seiner Tochter zu. "Na. Mädel, nun laß den Kopf nicht hängen! Ich treue mich perzlich über diese große Uederroschung, die du mir bereiten wolltel. Es ist wirklich rührend von der, mein

Er zog das zitternde Mädchen dabei Arme und küßte es.

in seine Arme und ausie es. Martina waren die Tränen nahe; sie mußte sich mit übermenschlicher Anstrengung zusammennehmen, um nicht zu weinen. Wie ein kalter Schauer sog es auf ihrem Kerzen, denn nun war ja alles aus. Das süße Glück, das

fant de fie augekommen war, das sein Füllspern über sie ausschitten wollte, war nun oorbeigegangen und ließ nur eine Leere in ihrem Herzen zurück.

"Ich instent gezen altrua.
"Ich möchte nich wieder unziehen", sagte sie tonlos, als der Bater sie endlich wieder aus seinen Armen sieh, und vandte sich danad, um das Atelier zu verlassen. Benno Gregori wagte sie nicht anzusehen, aus Angli vor seinem verächtlichen Polich. Und 10 ging sie ohne ein Wort hinaus und ließ die Portiere hitze sieh autermachten. hinter fich zusammenfallen.

hinter sich zusammenfallen.
Dann aber, als sie sich in bem kleinen Gemach befand und sich allein wuhte, schlug sie beibe Hand web sich eine Weben Schlick und ihr et auf. Unt war alles so gehonten, wie sie gedont hatte — und noch viel, viel schimmer. Kein Wort hatte er au ihr gesagt, sieder war er durch diese Enthältung wie aus allen Himmein gerissen. Aber daß er troß allem — denn er mußte sie jest für eine

Komödiantin halten — fofort für ihre Un-wesenheit in seinem Atelier eine Rechtfertle gung dem Bater gegenüber hatte und dazu noch eine Lüge aussprach, das war edel von ihm, machte sie aber noch zerknirschter und unglücklicher, als wenn er ihr nicht zu Gilfe gekommen märe.

gekommen ware.

Als sie sich umgezogen hatte, schlich sie sich heimlich in den Korridor und sagte zu dem erstaunten Johann, daß sie Kopsschwerzen hätte und sich bei den Herren entiguldigen liehe. Dann huschte sie schnell die vier Treppen hinunter und haltig an der Tür Meta Gregorio vorbei, die jeden Augenblich nach dem Alester hinausgehen konnte, und atmete erst auf, als sie unten auf der Straße stand.

Der alte Johann blichte ihr kopfschüttelnb Der alte Johann blickte ihr kopflehirtelitö nach und kraute sich dann bedäcktig sein wei-jes Han. Er machte sich Bormürfe, daß er dem Herrn Direktor Sool ohne alle Annei-dung hatte eintreten iassen, gerade als das Fräusten Müller bei seinem Herrn war. Er wußte doch, daß sie mit niemand im Atelier ausammentressen wollte.

"Kreugitürken", murmelte er vor sich bin, "bas hat sie sie bose gemacht, bat sie bavon-gelausen ist und sicher nicht wiederkommit, u. bann wirb mein Gerr sehr traurig sein".

Unterbessen sahen sich die beiden Herren im Atelier am Tisch gegenüber und rauchten. Und Georg Sool erzählte stolz von seiner Martina, die so gut und lieb sei, die keinem Tier etwas zuleide tun könne und ein so mitteldiges Serz besah. Und erzählte, dah sie srücher immer so ausgelassen gewesen wat und immer überwütige Streiche vollführte, dah sie aber seit Wochen sich so gund verändert habe und Trübsal freine und vor einfehren. von sie aver seit Woogen sig so gang vermi-dert habe und Trübfal spinne und vor eini-gen Tagen sogar ohnmächtig zusammenge-krochan sos

derf habe und Eruojai ipinie and verschieft gaufammerge prochen feit. "Nun foll sie morgen mit meiner Schwester Prigitte und meinem zukünstigen Schwiegerichterchen Gret Berg ins Riesengebirg zur Erholung gehen. Wir schieften dann das Heinstellung der Wickler unterer Verlodung die zu ihrer Rickhedr auf. Das war es, was ich mit Wet heute besprechen wollte". Benno hatte ihm ausmerksam zugehört, uhet der Erwöhnung, das Warting abstantig die eine der der

Benno hatte ihm aufmerklam Augegort, abet der Erwähnung, daß Martina ohnnächtig geworden sei, erichrak er. Mehrmale hatte er schon nach der Kortiere geschaut, duch be das Mädgien wieder eintreten mußte; — aber die Winuten verrannen, und Martina blied unschied. Andlich ische Georg Gool: "Nanu, wo bieldt Martina denn nux, und auch Meta läßt sich nicht sehen? Gortlegung auf der 5. Geite.

Züriten

ofm 22. Mugu iden und Wir 38 an der Zah arg spikbübisch. durch Wolken» durch Workers zer, zagender Sonntag hat Der Anfang di hat Stimmung ungvolk. einf enzende Wie ebenbei wird penachbarten L den "Küchen F ren übrig, sie Talent. Auch rachtig in Fo pragrig in go frohes, gesunde bleiben bis au fer, die Kücher lein nicht "um Und Euch li jogen wir her; liebe Gott, was uns hier oben wir werden es Euch Gott. Mitteilung

Neber (Bon Franz S Gen Der Staat

Brundlage für en. Aber vor einzelne felber Remerbe." Die ra tSchirmer a d. J. möchte ic kungen über d einheitlichen g liechtensteinisch heinen 3meck una komplizi doch nicht weit Die doppelte P das Berstehen Auch die halb fich im Laufe haft hemährt Kationalrat Sinen auch für werden: Unfer eine Buchhal Kallabuch, ein hahen Mit di ordentlicher werden. Um de des Jahres fe Anventar.

Inventar.
Die Bemüh gehen seit jün einsacher und allen Gewerbe ob nicht im ne gen aufgenomm dungen für di beinhalten. Wi werten, die S leinem Arbeite Deutschland sch nämlich die E itelle. Auch b im verkleinert Das Muster fü in St. Gallen. menn unfere @ fachte und einh mir im Auge h tungsitelle sold wir in Liechten nen Schritt we wegen noch nic de Kaufkraft 1 ait, welche r ber Bargel ugsbedingunge hängt an sich lammen. Aber ein ordentlicher iche Wegschiche ic Arbeit und f

anhalten könne duch klar und lebersicht über über den Wert fand ist exsicht Zeiten zum Richlechte Buchfül Die in allen Aussprache-Aber ausiprache-Aber meiner einfache: Borführung wa: mich eine Befrie genstand feststell daß die Bemüh it Berftanan